© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Trimorpha Vierhapperi, ein neu benannter Bastard.

Von **Erwin Janchen** (Wien).

(Eingelaufen am 26. September 1932.)

In seiner „Monographie der alpinen *Erigeron*-Arten Europas und Vorderasiens" (Beihefte z. Botan. Zentralbl., Bd. XIX, 1906, 2. Abt., S. 385—545) führt F. Vierhapper auf Seite 525 unter den nicht sicheren Bastarden auch die Kombination *Trimorpha alba* × *Trimorpha alpina* auf, ohne derselben — eben wegen dieser Unsicherheit — einen binären Namen zu geben. Unter den angeführten Fundorten befindet sich auch einer in den Alpes Maritimes „Col de Pelousette, sur Salzo Moreno". J. Briquet et F. Cavillier, welche die Pflanze im Jahre 1902 an der angegebenen Örtlichkeit gefunden hatten, sind dann zur Überzeugung gelangt, daß die Pflanze tatsächlich der von Vierhapper vermuteten Kombination entspricht, und haben sie demgemäß in der „Flore des Alpes Maritimes", vol. V 2 (1915), p. 294, auch mit einem eigenen Namen belegt, u. zw. zu Ehren des verdienstvollen Monographen als „ . . . *Vierhapperi*" bezeichnet. Die Art der Benennung entsprach gleichwohl leider gar nicht dem Geiste und den Anschauungen des Monographen, und zwar deshalb, weil Briquet und Cavillier in der Umgrenzung der Gattungen und Arten einen von Vierhapper sehr weit abweichenden Standpunkt einnehmen. Zunächst trennen sie nicht die Gattungen *Trimorpha* und *Erigeron,* sondern vereinigen alles unter *Erigeron.* Dies ist wohl Ansichtssache und es lassen sich gewiß manche Gründe dafür angeben; dennoch will ich lieber, wie bereits in meiner Broschüre „Die europäischen Gattungen der Farn- und Blütenpflanzen", so auch hier die Vierhappersche Gattungsbegrenzung beibehalten. Dann aber ziehen Briquet und Cavillier viele Vierhappersche Arten zu großen Sammelarten zusammen und gehen hierin zweifellos viel zu weit. Ganz entschieden abzulehnen ist es, wenn sie sogar eine *Trimorpha*-Art, *T. alpina* (L.) Fourr., Vierh., und eine echte *Erigeron*-Art, *E. polymorphus* Scop., als Unterarten zu einer Art *Erigeron alpinum* L. s. l. vereinigen. Bei solchem Vorgehen ist es auch nicht erstaunlich, daß beide Eltern des hier besprochenen Bastardes bei Briquet und Cavillier andere Namen füh-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ren als bei Vierhapper. *Trimorpha alpina* erscheint natürlich als *Erigeron alpinum* L.; *Trimorpha alba* (Gaud.) Vierh. erscheint als *Erigeron atticum* Vill. subsp. *Gaudini* (Brügg.) Briq. et Cavill. Als *Erigeron atticum* Vill. subsp. *Villarsii* (Bell.) Briq. et Cavill. geht der echte *Erigeron atticus* Vill., den Vierhapper *Trimorpha attica* (Vill.) Vierh. nennt. Nun bildet letztere Pflanze gleichfalls mit *Trimorpha alpina* (= *Erigeron alpinus*) einen Bastard; das ist *Erigeron Burnati* F. O. Wolf (1900). Da Briquet und Cavillier die *Trimorpha alba* von der *Trimorpha attica* nicht als eigene Art abtrennen, so haben sie auch die Bastardkombination *T. alba* × *alpina* von der Bastardkombination *T. attica* × *alpina* nicht genügend scharf getrennt, sondern derselben als „Varietät" angegliedert: sie erscheint unter dem Namen „*Erigeron Burnati* F. O. Wolf var. *β. Vierhapperi* Briq. et Cavill.". Es ist kaum nötig zu sagen, daß eine solche Anwendung der Bezeichnung Varietät dem eigentlichen Begriffe einer solchen vollkommen zuwider läuft. Es handelt sich hier nicht um eine Abänderung, um eine Varietät oder Form, des Typus *Erigeron Burnati,* sondern um eine Pflanze ganz anderer Entstehung, da der eine Elter eine zumindest als Unterart, wo nicht als Art verschiedene Sippe darstellt. Und in solchen Fällen ist meiner Ansicht nach nur eine binäre Benennung am Platze. Die Pflanze wäre also, in der Gattung *Erigeron* belassen, als *Erigeron Vierhapperi* zu bezeichnen. Wenn wir aber dem Monographen in der Gattungsumgrenzung folgen wollen, gehören alle diese Pflanzen unter *Trimorpha.* Die *Trimorpha alpina* × *T. attica* heißt dann *Trimorpha Burnati* (F. O. Wolf) Janchen, nova comb.; die *Trimorpha alba* × *T. alpina* jedoch hat ***Trimorpha Vierhapperi*** **(Briq. et Cav.) Janchen**, nova comb., zu heißen.

Referate.

Zweigelt, Fritz. Blattlausgallen. Histogenetische und biologische Studien an Tetraneura- und Schizoneuragallen. Die Blattlausgallen im Dienste prinzipieller Gallenforschung, Nr. 11 (Beiheft zu Band XVII.) der Monographien zur angewandten Entomologie, Beihefte zur Zeitschrift für angewandte Entomologie, herausgegeben von Karl Escherich, München. 684 Seiten mit 155 Textabbildungen und 5 Tafeln. Verlag Paul Parey, Berlin, 1931.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 82

Autor(en)/Author(s): Janchen Erwin Emil Alfred

Artikel/Article: Trimorpha Vierhapperi, ein neu benannter Bastard. 124-125